

Naruto must die

Rettet ihn sonst geht er zu Grunde

Von FreakyFrosch1000

Kapitel 9: Kapitel 9

Hallöchen^^

ich habs geschafft endlich ein neues Kapitel fertig zu schreiben :)

ich hoffe es gefällt euch :D

viel Spaß

Kapitel 9

Wie eine Armee, fielen die Gruppen in das Dorf.

Die übrig gebliebenen Dorfbewohner, hauptsächlich Ninjas, wichen zurück als zum Beispiel Hinata mit der Gruppe fremder Ninjas in Richtung Krankenhaus lief.

Hikarus Gruppe kam schnell in der geheimen Waffenkammer an.

Dort half er ihnen, alles was sie brauchten zusammenzupacken.

Und das ging am Besten durch die Versiegelung der Waffen in Schriftrollen.

Hauptsächlich nahmen sie Kunais, Shurikens und andere Wurfmittel.

Vereinzelt nahmen sie auch Schwerter und andere besondere Waffen mit, falls bei Dark Fox jemand seine Waffe verloren hatte oder sie im Kampf zerstört wurde.

Viel sprachen Hikaru und Xelo nicht miteinander, doch in diesen vier Stunden erkannten sie durch kleine Gesten, dass sie sich vertrauen konnten.

Doch nichts blieb ohne eine genaue Betrachtung, des jeweils fremden Ninjas.

Xelo hatte Hikaru genau beobachtet und er wusste, dass er einen starken Verbündeten schon allein in dieser einzelnen Person getroffen hatte. Doch er wusste nicht, wie es persönlich um diesen Ninja stand.

Er nahm nie seine Maske ab und so konnte man nie seine Augen sehen.

Für Xelo war es sehr wichtig, die Augen seines Gegenübers zu sehen.

Denn sonst hatte er Probleme, anderen zu vertrauen.

Er sagte immer, die Augen sind der Spiegel der Seele eines einzelnen Menschen, und sie würden alles preisgeben was man wissen wollte.

Ob es nun Vertrauen oder Misstrauen war, es wurde alles durch Blickkontakt preisgegeben.

Aber auch Hikaru hatte Xelo eingehend studiert.

Er sah ebenfalls, dass er einen starken Ninja getroffen hatte und auch, dass man-

wenn es ernst wurde- nicht mit ihm spaßen konnte.

Ebenfalls fiel ihm auf, dass die Verbindung von Xelo und Raimyu mehr als nur Sensei und Schülerin war.

Er hatte sie stets im Auge. Xelo war immer in der Nähe um, wenn etwas passierte, eingreifen zu können. Wenn sie sich bewegte, bewegte er sich auch, nur um sicher zu sein, dass es ihr gut ging. Und Raimyu sah immer wieder zu Xelo und hoffte zu sehen, dass er sie beachtete.

Ob sie selbst wussten wie sie wie sie sich „miteinander“ bewegten, wusste Hikaru nicht.

Doch er war sich sicher - da war mehr.

Nach mehr als drei Stunden hatten sie alles zusammen was sie brauchten, liefen wieder zum Treffpunkt und warteten dort auf die anderen Gruppen.

Bei der Gruppe von Hinata lief alles sehr ruhig ab.

Als sie im Krankenhaus ankamen wurden sie freudig von ein paar Arzthelferinnen begrüßt, die sie zusammen mit Hinata dann ins Medikamentenlager begleiteten.

Es waren mehr als zwei Räume unter dem Krankenhausgebäude.

Sie waren wie Katakomben und von oben gefüllt mit Arzneimittel.

Rikku und ihr Team kamen aus dem Staunen nicht heraus.

So viel Material hatten sie noch nie gesehen und es stand ihnen alles offen.

Nach zwei Stunden hatten sie alles zusammen gepackt, ähnlich wie bei Xelo und Hikaru, und liefen wieder hoch ins Krankenhaus.

Dort sahen sie noch vereinzelt Kranke, die durch ihre schweren Verletzungen oder Krankheiten nicht evakuiert werden konnten.

Kurzerhand gab Rikku ihrer Gruppe die Befehle jedem so gut wie möglich zu helfen, dass sie wegtransportiert werden konnten.

Hinata war so dankbar, dass sie auch noch mithalf.

Sie rief auch noch gleich andere Ninjas - diejenigen, welche die jetzt Transportfähigen zu den Schutzräumen begleiten sollten.

Vier Stunden nach der Trennung von Kitsune war das Krankenhaus so gut wie leer.

Nur noch wirklich schwere Fälle lagen auf ihren Zimmern, doch Rikku versprach, bis der Krieg anfang sich um diese zu kümmern.

Somit machte sich auch diese Gruppe auf den Rückweg und traf dort die Gruppe von Xelo.

Fehlten nur noch die Gruppen von Kitsune und Joey.

Diese Gruppen liefen zusammen mit Yami zu verschiedenen Geschäften.

Sie besorgen Essen und Trinken und achteten auch hierbei auf die verschiedenen Geschmäcker der Dark Fox Mitglieder.

Es gab vereinzelt Fälle, in denen jemand allergisch gegen etwas war und auch auf so etwas wurde geachtet.

Sie kauften auch in speziellen Läden Nahrung für den Kampf, das hieß, Nahrungspillen und auch anderes Essen das ewig hielt und doch nicht schwer im Magen lag.

Yami spürte die ganze Zeit Blicke auf sich ruhen.

Ihm war klar, dass die Ninjas ihn beobachteten. Doch auch er studierte die Fremden durch und durch. Und vor allem ihren Anführer Kitsune.

Diese Person war bemerkenswert.

Allein seine Aura und sein Auftreten verschafften ihm Respekt von den Dorfbewohnern.

Er gab seine Befehle mit einer Präzision und doch half er bei allem mit was ging.

Für Sasuke war aber auch nur eines schlimm.

Eine Sache die ihn nicht los lies, und das war das Aussehen Kitsunes.

Die blonden Haare, die blauen Augen, alles erinnerte an Naruto.

Es gab Momente in deren Sasuke den Blick nicht von ihm abwenden konnte. Natürlich blieb auch das nicht unentdeckt. Viele spürten die Spannung zwischen den fremden Anbu und Kitsune, doch auch sie wussten den Grund dafür nicht.

Was sie wussten war, dass ihr Anführer aus diesem Dorf kam aber ein Geheimnis um sein Leben dort machte.

Nur wenige wie Joey, Xelo und Castiel wussten, wie sein Leben dort verlief.

Nach dem sie alle Einkäufe erledigt hatten liefen sie wieder zum Treffpunkt.

Ganz vorn lief Yami und Kitsune, als Kitsune den Anbu neben sich ansprach: „Entschuldigen sie die Frage Yami, aber wo ist denn das Grab des vierten Hokage?“

Unter der Maske bildete sich ein verwirrtes Gesicht „Es ist am Ende des Dorfes. Das Grab ist leicht zu erkennen, da es ein großes Denkmal ist. Darf ich fragen warum Sie das wissen wollen?“

„Natürlich, der Yodaime war ein großartiger Ninja und ich möchte ihm meinen Respekt erweisen. Grund genug?“

„Ja entschuldigen Sie die Frage.“

Somit war dieses Gespräch beendet und kurze Zeit später trafen sie auf die anderen. Kitsune bedankte sich bei Tsunade dafür, dass sie freien Zugang zu allen Materialien gehabt hatten.

Die beiden Oberhäupter verabredeten sich auf den nächsten Tag, um die Verteidigungsmaßnahmen zu planen.

Danach machte sich der Trupp von Dark Fox auf den Weg zurück ins Lager und die zwei Anbus und Hinata hatten für diesen Tag frei.

Mit verschiedenen Gefühlen begaben sich die Drei nach Hause.

Niemand wusste so recht was er denken sollte.

Später am Abend beschloss Sasuke, zum Grab seines Freundes zu gehen um einfach abzuschalten. Die warme Sommernachtsluft umgab ihn, als er sich auf den Weg machte.

soo das wars mal wieder :)

ich hoff es hat euch gefallen...

Ich hab noch ein Anliegen an euch.

Ich bräuchte ganz dringend eine Betaleserin die mir nicht nur "Naruto must die" betaliest.

wer interesse und Zeit dafür hat, kann sich bei mir melden :)

bis dahin

Lg freakyfrosch